

Zeitschrift: Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme
Herausgeber: Schweizerische Vereinigung für Landesplanung
Band: 39 (1982)
Heft: 5-6

Artikel: Neuentwicklung im Strassenbau
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-782898>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neuentwicklung im Strassenbau

Neu ist der bituminöse, kunststoffvergütete Reparaturmörtel Durep, mit dem unabhängig von den Witterungsverhältnissen kleinere Reparaturen in bituminösen Belägen, wie Schlaglöchern, Kabelgräben, Bahnsteigen, Hausplätzen usw., technisch einfach und wirtschaftlich günstig ausgeführt werden. Er besteht aus einem Gemisch von ausgesuchten Mineralien, bituminösen Bindemitteln und Kunststoffzusätzen. Nach Reinigung des

Untergrundes wird mit CTW-Lackbitumen vorgestrichen, der Mörtel eingebracht und gründlich eingestampft. Grössere Flächen werden angewalzt.

Bei einem Raumgewicht von etwa 2,2, einer Mineralkörnung von 0 bis 6 mm und einem Hohlraumgehalt HM von etwa 12 Volumenprozenten hat Durep eine Endfestigkeit von über 10 kN. Die Lieferung erfolgt in Plastiksäcken zu 50 kg, die Lagerfähigkeit beträgt mindestens sechs Monate.

Ebenfalls neu ist das von der Lieferfirma vor kurzem herausgege-

bene kleine «Brevier» über den bituminösen Strassenunterhalt mit CTW-Produkten. In kurzen und prägnanten Erklärungen werden die verschiedenen Produkte und Verfahren, die sich für einen technisch einfachen, wirtschaftlich günstigen und qualitativ hochwertigen Unterhalt von bituminösen Strassenbelägen eignen, vorgestellt, ihre Verarbeitung und die Eigenschaften beschrieben.

Webacid ist eine kationische Bitumenemulsion mit raschen Durchbrechen und hoher Klebkraft. Für grossflächige Oberflä-

chenbehandlungen eignen sich die Produkte Teerasbit BT (Bitumenteer), Bimac-Cutback (ein Verschnittbitumen), ferner das kunststoffvergütete Plastomac oder die 70prozentige kationische Bitumenemulsion Banisol. Zu den Webacid-Produkten gehören ölfeste Schutzanstriche und Kunststoffschlemmen auf Acrylbasis.

Brevier wie auch weitere Unterlagen sind zu beziehen bei der *Chemischen-Technischen Werke AG, 4132 Muttenz, oder Sika AG, Abteilung Werbung, 8048 Zürich.*

Maschinelle Verlegung von Verbundsteinen

Immer häufiger werden Strassen und Plätze optisch mit Pflaster- und Verbundsteinen aufgewertet. Von den Planern wird vor allem die Möglichkeit geschätzt, Steine aus Beton nach eigenen Vorstellungen einzufärben. Ausschlaggebend für den Einsatz solcher Beläge dürften aber die überlegenen Gebrauchseigenschaften sein.

In einigen Bereichen vermochten sich Pflasterungen aus Preisgründen nicht durchzusetzen. Nur in Ausnahmefällen entdeckt man sie heute auf Trottoirs, Rad- und Gehwegen, Parkplätzen und Zufahrtsstrassen. Dies soll nun anders werden.

In einer eindrucksvollen Demonstration führte die Firma A. Tschümperlin AG vor kurzem in Meierskappel LU einem interessierten Fachgremium eine neue Verlegemaschine für Pflaster- und Verbundsteine vor. Damit lässt sich in derselben Zeit eine vielfach grössere Fläche verlegen als von Hand. (Eine Equipe von 2 oder 3

Mann verlegt pro Arbeitstag etwa 400 m².)

Die Maschine hat sich schon bei verschiedensten Grossbaustellen in Deutschland und Frankreich bewährt und ist nun erstmals in der Schweiz im Einsatz. Fachleute sind überzeugt, dass mit der neuen Verlegetechnik der Pflasterstein auch in Bereichen konkurrenzfähig wird, wo bisher Schwarzbeläge eingesetzt wurden.

Nach Ansicht eines Vertreters der Firma Tschümperlin dürften Verbundsteinflächen ab 500 m² für die maschinelle Verlegung geeignet sein. Eine Voraussetzung für den Maschineneinsatz ist eine verhältnismässig einfache, zusammenhängende Platz- oder Wegform. Die Verlegemaschine lässt sich mittels eines PW-Anhängers auf jede Baustelle transportieren. Sie wird dem Unternehmer mietweise samt Bedienungspersonal zur Verfügung gestellt. Bereits haben sich auch schon verschiedene Gemeinden interessiert, die in der maschinellen Verlegung von Verbundsteinen eine Möglichkeit für die Erstellung von Velo- und Gehwegen sehen.

A. Tschümperlin AG, 6340 Baar



Der Superstar auf dem Rasenplatz

Gerade in letzter Zeit wurde der Ruf nach leisen Rasenmähern immer lauter. Nicht nur umweltbewusste Grundstückbesitzer fordern ein solches Gerät, sondern auch vom Gesetzgeber sind Auflagen in Vorbereitung.

Zündapp-Rasenmäher übertreffen die angestrebten Werte schon heute.

Ein Super-Stern-Mäher erzeugt bei extremem Einsatz nur 16%, bei Normalbetrieb (normaler Graswuchs) sogar nur 8% des zulässigen Schallpegels von 75 dB(A).

Auch für die Bedienungsfreundlichkeit wurde einiges getan.

— Kontaktlose elektronische Zündung, das heisst Leichtstart mit zwei Fingern.

- Wahlweise Elektrostart mit einem Zündschlüssel, wie bei einem Auto.
- Eingebauter Dynamo; die Starterbatterie wird während des Mähbetriebes wieder aufgeladen.
- Auf Wunsch Radantrieb bei zwei Modellen.
- Starke, grossvolumige Motoren. Zündapp hat 60jährige Erfahrung im Kleinmotorenbau.

Und selbstverständlich kommt auch die Sicherheit nicht zu kurz. Alle Zündapp-Rasenmäher tragen die «GS»-Plakette für «Geprüfte Sicherheit». Eine Auszeichnung, welche weltweit anerkannt ist.

Generalvertretung: Wega AG, 6210 Sursee

